

Ersteinstufige
 monatlich 60 Pf.
 vierteljährlich 1.50 Mk.
 halbjährlich 3.00 Mk.
 jährlich 6.00 Mk.
 Durch die Post bezogen
 1.00 Mk. extra Postgebühr.

Die Neue Welt
 (Wochenblatt)
 durch die Post nicht bezogen,
 kostet monatlich 10 Pf.
 vierteljährlich 30 Pf.

Verlag Dr. 1047.
 Postamt-Adresse:
 Postfach Halle/S.

Volksblatt

Infektionsgebühr
 beträgt für die gewöhnliche
 politisch oder brennbar
 30 Pfennig.
 Für ansonstige Ausgaben
 40 Pfennig.
 Im rekognosizierten Gebiet
 halbiert die Rate 75 Pfennig.

Interesse
 für die letzten Nummern
 müssen zahlungsbereit bis vor-
 mittags halb zu Abreise der
 Expedition ausbezahlt
 sein.

Eintragungen in die
 Postzustellungsliste.

Sozialdemokratisches Organ

für Halle und den Saalkreis, die Kreise Merseburg-Muerfurt, Delitzsch-Bitterfeld,
 Baumburg-Weißenfels-Beitz, Wittenberg-Schweinitz, Torgau-Liebenwerda, Sangerhausen-Eckartsberga
 und die Mansfelder Kreise.
 Expedition: Barz 42/43. Redaktion: Barz 42/43.

Revolutionäre Aktion.

Der Kampf einer Partei und Gewerkschaft.
 Kampf ist der Vater aller Dinge!
 Allein durch Kampf hat die Arbeiterklasse ihre politische
 Einsicht gewonnen, durch Kampf allein gewinnt sie ihre ge-
 schlossene Einheit.

Der Wahlrechtskampf lehrte den Massen, daß das
 gleiche politische Recht nicht eine „idealistische“ Forderung ist,
 die nur „politisch“ von Bedeutung sei, sondern daß die ganze
 Erhebung der Arbeiterklasse auf gleichem Recht beruhen
 müsse. Und die großen wirtschaftlichen Kämpfe der Bau-
 arbeiter (und dann der Bergarbeiter) zeigten jetzt allen Prole-
 tariern, daß es ohne politische Rechte keine Sicherung der ge-
 werkschaftlichen Erwerbungen geben kann.

Deshalb einen sich letzten Stundes die gewaltigen Kämpfe
 zu einer einheitlichen revolutionären Aktion. Partei und
 Gewerkschaft erfahren wieder, daß sie durch die
 Notwendigkeit des Klassenkampfes zu gemeinsamem Handeln
 gezwungen werden, daß der äußere eiserne Zwang alle inneren
 Schwierigkeiten überwindet.

Es mag in Hinblick auf die bisherigen Reibungen und Strömungen
 etwas seltsam erscheinen, Gewerkschaften und
 revolutionäre Aktion in einem Atemzug zu nennen.
 Man ist gewohnt, sie als eine Art Gegensatz zu betrachten,
 worin zugleich ein Gegensatz zwischen Partei und Gewerks-
 chaften liegt. Während die sozialdemokratische Partei immer
 ihre revolutionäre Endziel betont, sehen die Gewerkschaften sich
 die Erzielung allmählicher Verbesserungen der Lebenslage der
 Arbeiter als Ziel. Daher könnte es scheinen, als wäre eine
 Bekämpfung der Partei zum sogenannten „Reformismus“ das
 einzige Mittel, die innere Einheit der beiden Teile der Ar-
 beiterbewegung herzustellen. Aber diese Auffassung ist falsch;
 sie steht nicht nur auf der marxistischen Theorie im Widerspruch,
 sondern wird vor allem von der tatsächlichen Entwicklung
 der Verhältnisse widerlegt.

Der Marxismus sieht die Triebkraft der gesellschaftlichen
 Umwälzungen nicht in theoretischen Anschauungen, sondern in
 der praktischen Tätigkeit einer täglich um das un-
 mittelbare Leben ringenden und sich wührenden Ar-
 beiterklasse. Umgekehrt wird diese Arbeiterklasse bloß dadurch,
 daß sie für unmittelbare Verbesserungen kämpft, notwendig zu
 einer gründlichen Umwälzung aller gesellschaftlichen
 Verhältnisse getrieben, die als Revolution anzusprechen
 ist. Die sozialdemokratische Lehre ist nicht die Ursache, sondern
 die Ausdruck des Bewußtseins dieser Klasse. Der
 Marxismus steht in den Gewerkschaften die wichtigsten Organe
 der Revolution, die zu dieser Rolle nicht durch theoretische Be-
 lehrung, sondern durch die Praxis ihrer Reform-
 arbeitsnachen werden. Die tatsächliche gesell-
 schaftliche Entwicklung führt daher die Einheit der
 politischen und der gewerkschaftlichen Bewegung in einer ge-
 meinsamen Aktion herbei, die tief unumwandelbar, revolutionär
 ist.

Die Einheit von Partei und Gewerkschaften ist nicht einfach
 ein Ausdruck der Tatsache, daß sie von denselben Arbeitern
 gebildet werden. Denn damit wäre noch nicht gesagt, daß beide
 Kampfweisen im Bewußtsein jedes Arbeiters zu einer Ein-
 heit verschmolzen sind. Sie ist vielmehr eine notwendige Folge
 der Tatsache, daß Staat und Unternehmertum eine
 festgefügte Einheit bilden. Was das Bewußtsein die-
 ser Klasse verloren geht, kann zeitweilig die Einheit der bei-
 den Organe des Proletariats gerettet werden. Da aber die
 Tatsache selbst bleibt und immer wieder in brutaler Weise in
 die Köpfe der Arbeiter eingeschrammt wird, muß diese Einheit
 auch immer wieder zurückkommen.

Die Illusionen in der Arbeiterbewegung stammen vielfach
 daher, daß jene Klasse der inneren Einheit von Staat und
 Bourgeoisie oft verkannt wird. Wald ist es die parlamentarische
 Illusion, die gegenüber der bösen reaktionären Regierung von
 Junkern und Bureaucraten auf den Freiheitsstern der großen
 und kleinen Bourgeoisie ruht. Wald ist es die gewerkschaft-
 liche Illusion, die umgekehrt im Kampfe gegen die bösen Unter-
 nehmer, wenn auch kein Wohlwollen, so doch Neutralität von
 der Regierung erhofft, und dafür dann selbst politisch neutral
 sein will. In Wirklichkeit sind Regierung und Unter-
 nehmertum ein Herz und eine Seele; weder läßt
 die Bourgeoisie die Regierung gegen die Angriffe der Sozial-

demokratie, noch läßt die Regierung die Bourgeoisie gegen das
 Vordringen der Gewerkschaften im Stich. Daher können auch
 Partei und Gewerkschaften sich in ihrem Kampfe nur aufein-
 ander verlassen; sie sind natürliche Bundesgenossen; ihr Kampf
 muß als ein einziger einheitlicher Kampf gegen Staat und
 Unternehmertum, gegen Junker und Bourgeoisie,
 geführt werden.

Es hat eine Zeit gegeben, da an der Einheit von Partei und
 Gewerkschaften soviel fehlte, daß sie zu verschiedenen Frage ent-
 gegengesetzte Resolutionen faßten. Das war aber aus der da-
 maligen Situation leicht erklärlich. Die Partei stand unter
 dem Einfluß der russischen Revolution, die der reaktionären
 Vormacht Europas das Genick brach. Sie sah in absehbarer
 Nähe einen schweren Kampf um die Macht im eigenen Lande
 herannahen, zu dessen erfolgreicher Durchführung die Hilfe der
 Gewerkschaften unbedingt nötig war. Die Gewerkschaften da-
 gegen sahen unter der Wirkung einer günstigen Konjunktur,
 die sie zu mächtigen Organisationen emporgehoben hatte. Sie
 waren imstande, den Unternehmern in manchem Gewerbe gün-
 stige Arbeitsbedingungen abzutrotzen. Mittels der Tarifver-
 träge konnten sie hoffen, das Gewinnene fest zu verantern und
 als Stufe zum weiteren Aufstieg zu benutzen. Sie hatten ganz
 andere Dinge im Kopfe als eine politische Aktion, in die die
 Partei sie mit hineinziehen wollte! So war das damalige
 gespannte Verhältnis sehr begrifflich.

Aber seitdem haben sich die Verhältnisse bedeutend geändert.
 Der Gegensatz der Klassen hat sich gerade in den letzten
 Jahren ungemein verschärft. Seitdem der russisch-
 japanische Krieg der Kolonialexpansion in Asien ein Halt zu-
 rief und das Gleichgewicht der kapitalistischen Großmächte
 für eine Epoche internationaler Nervosität und Unsicher-
 heit angebrochen, die zu einem verhärteten Tempo des Wett-
 rüstens führte, und damit die Finanzen fast aller Staaten
 immer mehr erschütterte. Die herrschenden Klassen suchen die
 ungeheuren Kosten des Militarismus auf die Volksmasse
 abzuwälzen und nirgends tun sie das schamloser als in
 Deutschland. Die indirekten Steuern und die Verteue-
 rung aller Lebensmittel durch die Preissteigerungen der Spekula-
 tion, Monopolpreise und Agrarier verdrängen die zuvor ge-
 wonnenen Lohnaufbesserungen. Was die Gewerkschaften in
 schweren operativen Kämpfen erzwungen haben, machen die
 Kapitalisten durch rücksichtslose Ausnutzung ihrer poli-
 tischen Herrschaft wieder zunichte. Dabei bleibt es nicht.
 Auch unmittelbar macht sich die Reaktion im wirtschaftlichen
 Kampfe geltend. Die Krise hat zwar das feste Gefüge der
 Arbeiterorganisationen nicht antasten können, aber doch ihre
 Kräfte sehr in Anspruch genommen und die Scharfmachergefühle
 des Unternehmertums, das sich jetzt auf starke Verbände
 stützt, erheblich gestärkt. Der Unterliegend oder der Duldung
 der Regierung sicher, suchen sie die Arbeiter mit Zwangs-
 arbeitsnachen zu knebeln, und der Staat versucht,
 mit dem neuen Strafgesetzentwurf noch nachzuhelfen.
 Die neue Auslegungspraxis der Staatsgerichte droht die
 Tarifverträge zu einer unetzrächtlichen Fessel
 für die Gewerkschaften zu machen. Auf der ganzen Linie geht
 die ausbreitende Klasse geschlossen gegen die schwellende
 Macht des Proletariats vor. Reaktion heißt es auf allen Ge-
 bieten; die preussische Reaktion in der Politik und das brutale
 Scharfmachertum der Unternehmerverbände sind nicht zwei
 verschiedene Erscheinungen; sie gehören als zwei
 Ausprägungen einer einzigen Reaktion zu-
 sammen.

Diese Erfahrung konnte nicht spurlos an den Gewerkschaften
 vorübergehen. Sie sehen sich vor schwere Kämpfe gestellt, worin
 es sich nicht mehr um einfache Lohnfragen handelt, sondern
 um ihre Existenz als kraftfähige Organisa-
 tionen selbst. In ihren Reihen wächst nicht nur die
 Kampfesstimmung, sondern auch das Empfinden, daß der revolu-
 tionäre Kampf der Partei gerade so gut ihre Sache ist, daß
 im unmittelbaren Interesse des Gewerkschaftskampfes selbst
 eine gründliche Umgestaltung der politischen
 Machtverhältnisse, also eine politische Revolu-
 tion nötig ist, und daß für ihre Ziele die Erzielung des
 gleichen Wahlrechts in Preußen eine Lebensfrage ist. Konnte
 es früher scheinen, daß die Teilnahme an einer revolutionären
 Bewegung die gewerkschaftlichen Organisationen ge-
 währleisten könne, so wird jetzt klar, daß das freie ungeschminte
 Wahlen der Reaktion gerade die Gewerkschaften am meisten
 gefährdet und daß nur in der Teilnahme an dem Kampfe

zum Sturze dieser Reaktion ihre Lebensmöglichkeit liegt. So
 werden die Gewerkschaften durch die Tatsachen selbst in den
 revolutionären Kampf gedrängt; aus einfachem Selbstbe-
 haltungstriebe müssen sie sich am politischen Wahlrechts-
 kampfe beteiligen.

Der im letzten Grunde revolutionäre Kampf, der mit allen
 von den herrschenden Klassen als „gefährlich“ festgelegten Mit-
 teln geführt wird, entbrennt auf der ganzen Linie. Die Tarif-
 kämpfe der Bauarbeiter, die kommenden Bergarbeiterkämpfe
 gegen die Eisbahner, die Unternehmerrbeitsnachweise haben
 nur für den Unwissenden anscheinend mit dem Wahlrechts-
 kampfe nichts zu tun. In Wirklichkeit sind sie untereinander
 eng verbunden, sind nur verschiedene Teile des proletarischen
 Kampfes um die Macht. Die Dinge entwickeln sich weiter, sie
 werden auch die Gewerkschaften in den Kampf um
 gleiche Recht treiben, weil die politische Macht die Vorbedingung
 der völligen Befreiung der Arbeiterklasse ist.
 Die geschlossene Einheit der beiden großen Organe der Ar-
 beiterbewegung wird die Macht der Arbeiterklasse siegreich
 machen.

Wahlrechtskampf.

Hill, Herrenhaus!

Am 15. April will das sogenannte preussische „Herrenhaus“
 mit der Beratung der Wahlrechtsvorlage beginnen. Es wird
 sich kaum darauf beschränken, die Beschlüsse einfach zu be-
 stätigen, die der schwarze Block in der zweiten Kammer gefaßt
 hat. Denn nicht nur sind die eblen Leuch, Oestlens Herr-
 schaften, von eigenwilliger Natur, sondern die maßgebenden
 Parteien des Abgeordnetenhauses selbst wünschen offenbar, daß
 das Herrenhaus gegenüber der Wahlrechtsvorlage einen eigenen
 Willen betätigen möge, und den total verfahrenen Karren aus
 dem Sumpfe ziehe. In Uebereinstimmung mit andern bürgerlich
 glaubwürdig klingenden Nachrichten meldet jetzt die folgende
 Rundschau:

In parlamentarischen Kreisen ist man der Ansicht, daß im
 Abgeordnetenhaus in den nächsten Tagen scharfliche Ver-
 handlungen angeknüpft werden dürften, um die Vorlage nach
 den Wünschen der Mittelparteien umzuändern. Man will die
 Ermittlungsbefugnis dem Herrenhaus
 überlassen.

Das preussische Dreiklassenhaus, vertreten durch seine
 schwarze Majorität, erklärt sich selber für unfähig, eine
 brauchbare und vernünftige Vorlage aufzuarbeiten und bringt
 und dankt als gegebene Antwort auf die Vorlage des Herren-
 hauses ab. Die gewählten „Volkstreiter“ von Dreiklassen-
 gnaden sind am Ende ihrer Latenz, nun soll die höhere Wirk-
 heit der Geborenen das Richtige finden.

Das Abgeordnetenhaus hat in dritter Lesung einen Geset-
 zentwurf beschließen, der nicht nur von der ungeheuren Mehr-
 heit der Bevölkerung aus scharflich verurteilt, sondern der auch
 von seinen Urhebern nicht als mißraten bezeichnet wird. In
 Tomcowritten wie in Sentimentschriften ist dieses Mißfallen an
 den Beschlüssen der schwarzen Mehrheit trotz aller schließlichen
 Bedenken, die gegen eine derartige Kritik während der Aktion
 sprechen, so offenkundig im Ausdruck gelangt. Nun steht im
 Abgeordnetenhaus die verfassungsmäßige Schlussabstimmung
 bevor, vor der eben so wie in der dritten Lesung Abänderungs-
 erträge eingeleitet werden können. Obwohl nun
 die Parteien des schwarzen Blocks ganz genau wissen und in
 ihrer Presse angeben, daß die Beschlüsse der dritten Lesung in
 hohem Grade abänderungsbedürftig sind, wollen sie diese Be-
 schlüsse in der Schlussabstimmung bestätigen und Abänderungs-
 anträge, die etwa von anderer Seite gestellt werden sollten, un-
 terlassen abgeben.

Das ist eine Gesetzmäßigkeit wider besseres
 Wissen, ein Verbrechen, dessen Privatmoral dem Geist der Ver-
 fassung selbst widerstreitet; denn die Schlussabstimmung, die
 für Verfassungänderungen vorgesehen ist, soll gerade ver-
 hindern, daß überfällige unzeitige Beschlüsse zum Gesetz erhoben
 werden. Konservativ und Zentrum erniedrigen diese von der
 Verfassung vorgeschriebene letzte Gewissensprüfung zur bloßen
 Formel, indem sie in der Schlussabstimmung formell etwas be-
 schließen, von dem sie selber gar nicht wollen, daß es als end-
 gültig betrachtet werden solle. Dieser Endbeschluss bedeutet
 nicht weiter, als daß man eine unbenommene Sache ohne Anstand
 los werden will und die eigentliche Last der Vergebung auf
 einen andern Faktor abwälzt.

So bleibt es immer die Weltgeschichte selbst, die die besten
 Saiten jährt. Eine solche „Lösung“ der Wahlrechtsfrage
 durch das Abgeordnetenhaus hätte keine politische Bedeutung
 zu erkennen vermocht, und seines Reichtums Stillschweigen
 nach der Szene festzustellen, wie die bloß „geheten“ Herren
 den „ebenen und erklärten“ die unvollendeten Gesetze der Wahl-
 reform mit tiefem Wutgefühl auf beliebiger Verwendung über-
 reichen. Man soll darum auch gar nicht ausmalen versuchen,
 wie die Würd und Burggröße, die Wut und Raub die ihnen
 übertragene geschichtliche Aufgabe lösen werden, sicher wird
 auch hier die Wirklichkeit alle Erwartungen übersteigen.
 Die Sache des preussischen Volkes geht jetzt zur Entscheidung

Im Verlaufe der Verhandlung über den Haus Stantseck...
Die augerechten Straßendemonstrationen vom 13. Februar...

Grober Unfug!

Die augerechten Straßendemonstrationen vom 13. Februar...
In vier Fällen mußte Gericht erfolgen, da die Schutzleute...

Jagow macht Schule.

Die Vorberer, die Herr v. Jagow als Berliner Polizeireisende...
„Darunter fallen auch Ansammlungen und Unzüge auf öffentlichen Straßen oder Plätzen, die zum Zwecke einer Demonstration veranstaltet werden.“

Die Vorberer, die Herr v. Jagow als Berliner Polizeireisende...
„Darunter fallen auch Ansammlungen und Unzüge auf öffentlichen Straßen oder Plätzen, die zum Zwecke einer Demonstration veranstaltet werden.“

Die Polizei-Gesetzgebung...
Die Regierung hat beschloffen, der Aufrechterhaltung...

Politische Übersicht.

Salz a. S., 7. April 1910.

Die Regierung hat beschloffen, der Aufrechterhaltung...
Die Unterberichterstattung in Preußen ist seit Jahrzehnten...

Die Unterberichterstattung in Preußen ist seit Jahrzehnten...
Der Herr Jagow als Minister des Innern der Preussischen Regierung...

Der Herr Jagow als Minister des Innern der Preussischen Regierung...
Die Unterberichterstattung in Preußen ist seit Jahrzehnten...

Die Unterberichterstattung in Preußen ist seit Jahrzehnten...
Der Herr Jagow als Minister des Innern der Preussischen Regierung...

Die Unterberichterstattung in Preußen ist seit Jahrzehnten...
Der Herr Jagow als Minister des Innern der Preussischen Regierung...

Der Herr Jagow als Minister des Innern der Preussischen Regierung...
Die Unterberichterstattung in Preußen ist seit Jahrzehnten...

Die Unterberichterstattung in Preußen ist seit Jahrzehnten...
Der Herr Jagow als Minister des Innern der Preussischen Regierung...

Der Herr Jagow als Minister des Innern der Preussischen Regierung...
Die Unterberichterstattung in Preußen ist seit Jahrzehnten...

Die Unterberichterstattung in Preußen ist seit Jahrzehnten...
Der Herr Jagow als Minister des Innern der Preussischen Regierung...

Der Herr Jagow als Minister des Innern der Preussischen Regierung...
Die Unterberichterstattung in Preußen ist seit Jahrzehnten...

Der Kraft-Mayr. (Nachdr. verb.)

Ein humoristischer Musikanten-Roman.

Thella erzählte noch tiefer. Sie wußte nie, wie Herr Kraft...
„Was denn? Sind Sie nicht gesund?“
„Doch, ja, barm. Aber so wie Sie keine ich doch nie spielen.“

Thella erzählte noch tiefer. Sie wußte nie, wie Herr Kraft...
„Was denn? Sind Sie nicht gesund?“
„Doch, ja, barm. Aber so wie Sie keine ich doch nie spielen.“

Thella erzählte noch tiefer. Sie wußte nie, wie Herr Kraft...
„Was denn? Sind Sie nicht gesund?“
„Doch, ja, barm. Aber so wie Sie keine ich doch nie spielen.“

Cirkei.

Der Zustand in Albanien. Konstantinopel, 8. April. Die Zustände in Albanien werden hier nach Möglichkeit beurteilt. Jedoch mehrere Teile der Provinz, folgendes auf Befehl des Reichsministeriums...

Gewerkschaftliches.

Einen außerordentlichen Gewerkschaftskongress beschließt die Generalkommission der Gewerkschaften Deutschlands zum 25. April einzuberufen. Der Kongress, der in Berlin tagen wird, soll sich ausschließlich mit der neuen Reichsversicherungsordnung befassen.

150 000 Mitglieder im Fabrikarbeiterverband.

Nun kann auch der Fabrikarbeiterverband nach dem Zurückgehen der industriellen Krise von einer flotten organisatorischen Vorwärtsbewegung berichten. Die beiden ersten Monate dieses Jahres brachten dem V. B. einen Zuwachs von rund 5000 Mitgliedern...

Die Gelben werden vertrieben.

Die Protektoren der gelben Arbeitervereine in Augsburg erleben an ihren Gründungen seine rechte Freude. Die zunehmende Teuerung der Lebensmittel und Gebrauchsgüter, die unmwürdige Behandlung der Arbeiter in den Fabriken...

Grubenarbeiterstreik.

Auf dem Delbrüchschacht in Mafoschau (Oberschlesien) sind 200 Schleger in den Ausbaur gestreikt, weil man ihnen Arbeitsbedingungen aufzwingen will, durch die sie sehr benachteiligt werden.

Aus der Jugendbewegung.

Von Kampf gegen die Jugendbewegung.

Das Breslauer Schöffengericht verurteilte den Genossen Schiller als Angehörigen des dortigen Jugendbundes zu 30 Mark Geldstrafe. Er soll durch Vermittelung einer öffentlichen Jugendversammlung das Vereinsgesetz übertreten haben...

Kriegsgericht der 3. Division.

Blutige Jähre und — 10 Tage strengen Arrest. Der Volkserziehliche Friedrich Schütz ist im Laufe im Stande, dem Dienste von Jahre 1905 bis 1906 bei der 6. Kompagnie Inf.-Regt. Nr. 46 in Josen und gelangte am vergangenen Herbst zur Entlassung...

Verhaftung der Unteroffizier Karl in an den Minister Jerom und verurteilt ihm einen Schlag ins Gesicht, so daß der Mund blutete. Hieran lag der Mißhandlung die Worte folgen: Sie denken wohl, wenn der Hauptmann nicht da ist, können Sie mich mit mir machen, und dabei gar nicht beabsichtigen, da werden Sie sehen, was passiert!

Das „Sachsenhausen“. Am Sonntag, den 13. November d. J. hatte der Minister Richard Schmitt von der 6. Kompagnie 93. Infanterieregiment in Josen in einem Anfall auf mehreren Reihen tüchtig geschrien und dabei gar nicht beabsichtigt, daß er über Josen abgehen sollte. Gegen 13 Uhr kam ein Wirtschaftsinspektoren an den sächsischen angeheereten Mann heran und forderte ihn auf, nach Hause zu gehen...

Gerichtssaal.

Strafkammer.

Die Prügelei bei der Kreuzfahrtschiffe. Ein großer Kranten von Kreuzfahrtschiffen am Morgen des 1. Januar die Regimentssoldaten an ihrem Tage durch die Stadt. „Recht euch des Lebens“ spielte die Musik. An der Geißstraße entband ein Lebenshüter eine Prügelei, in deren Verlauf der sächsische Arbeiter Karl C. einem jungen Manne mit einem Schmitt hatte sich nun wegen Achtungsweltung vor versammelter Mannschaft, Belästigung und Verleumdung eines Besetzten zu verantworten und wurde zu drei Monaten Gefängnis verurteilt.

Allerlei.

Som Schlichtscheide der Arbeit.

München 6. April. Heute nachmittag gegen 7/8 Uhr stürzte auf dem Reubau des Verkehrsministeriums eine Baubrücke zur Verbesserung von Stellungsstelle zu großem Schaden ein.

Gras, 6. April. Die Papierfabrik Beslam Klopffol in Josen wurde in einem Unfall durch einen Brand fast vollständig zerstört.

Drei Arbeiter ertrunken. Stettin 7. April. Drei holländische Arbeiter begaben sich in einem Boot über den Dammischen See nach dem Dorfe Luchsin, um dort der Kontrollsammlung Teilnahme zu nehmen...

Theaterbrand.

Deinhaußen 6. April. Heute ist das Kirchtheater in Deinhaußen ein Brand der Flammen gezeichnet. Von der Wohnung des Theaterdirektors wurde ein Brand ausgebrochen...

Der Herr Barzax auf „Arland“. Eine interessante Reise nach Mexiko in einer kleinen Luftschiffahrtsgesellschaft, die von dem Herr Barzax geleitet wird, an den Verlag eines bairischen Provinzblattes von St. Marys (USA) in Illinois (Nordamerika) aus, wohin er sich geflüchtet hat, einen Brief geschrieben, in dem er sich zu verteidigen sucht...

Der Stationsvorsteher als Gensendwächter.

Petersburg 6. April. In Rubjan ist sein Ding unmöglich. Gestern konnten wir von drei Offizieren berichten, die einen Einbruch in einem Juwelierladen organisiert hatten, und heute ist es ein Stationsvorsteher, der die Passagiere anspricht. Der Chef der Station Nikerino, zwischen Petersburg und Gatschina, Bergmann, wurde wegen Verabreichung von Passagieren verhaftet...

Verantwortlich für Zeitartikel. Politische Überlieferungen und Parteinachrichten Paul Hennig, für Ausland, Gewerkschaftliches, Genossenschaftliches und Vermischtes Karl Volz, für Lokales Otto Riebbuhr, für Provinzialisches und Besondere Berichterstattung Walter Leopold, sämtlich in Halle.

Die heutige Nummer umfasst 12 Seiten.

Der Reichstag hat den Antrag des Reichsministeriums für die Einberufung eines außerordentlichen Reichstages beschlossen, an welchem die Reichsversammlung teilnehmen soll.

Die Nationalliberalen zur Erweiterung gefordert werden. Die Möglichkeit, daß ein solches Wahlbündnis zustande kommt, ist zweifellos vorhanden, denn die Nationalliberalen in der Provinz Hannover werden von den Wählern sehr bedrängt...

„Weißliche Wassen“ in Walschlaf. Die Wosener Neuesten Nachrichten berichten aus Walschlaf, daß eine hier hergekömnen, von den Sozialdemokraten einberufenen Wählerversammlung, zu der meist Gegner erschienen waren, kam es zu erregten Auseinandersetzungen.

Der nationalliberale Deib. Der vor einiger Zeit wegen höchst bedenkenlicher Vorgehensweise von seinem Mandat zurückgetretene frühere Reichstagsabgeordnete Deib ist im Reichstagsparlament aufgetaucht worden. Das Hauptverdienst des Heib während seiner parlamentarischen Tätigkeit bestand darin, daß er mit großem Eifer für die höhere Besteuerung der Zigarreten tätig war.

Zum Wuttershofen in Berlin. In einer öffentlichen Versammlung, die sich für die strenge Durchführung des Wuttershofens erklärte, wurde beschlossen, den Reichstag um Aufhebung des Wuttershofens von 20 Mk. pro Doppelzimmer zu ersuchen.

Schweiz.

Der Proporz im Nationalrat.

14 263 stimmfähige Bürger hatten in einem Initiativbegehren die Einföhrung des Proporzparlamentarismus für die Wahlen zum Nationalrat gefordert. Am Mittwoch begann der Nationalrat mit der Beratung des Antrages. Da der Freisinn durch Einführung des „Proporz“ seine politische Herrschaft im Nationalrat verlohren würde, so ist es nur zu begrifflich, daß er von der Proporzreform nicht wissen will.

Aus sind aber auch noch die Minoritätsparteien, die sich aus Sozialdemokraten, Demokraten, Mitrakommenten und Liberalen konservativen zusammensetzen, in der Frage gespalten. Die Herrschaften befürchten eben, daß durch Einführung der Verhältniswahl die Sozialdemokratie an Macht und Einfluß gewinnen könnte — was in der Tat der Fall sein würde — und das wollen sie natürlich unter allen Umständen verhindern.

Frankreich.

Der Zustand in Marseille.

Marseille, 6. April. Der Streik der Seecolte hat sich in den letzten Tagen immer weiter ausgedehnt. In der Geschäftswelt herrscht große Besorgnis, daß der Zustand der Mannschaften der Handelsmarine längere Zeit dauern und ähnliche schlimme Folgen haben könnte, wie der Ausbruch vor einigen Jahren.

Politische Gruppen ausländischer Seecolte promeneren auf den Straßen und bedrängen lebhaft die jüngsten Verfassungen. Dieser herrscht noch Ruhe; trotzdem hat die Polizei umfassende Vorkehrungen getroffen, um allen Contingenzen vorzubauen. Ein Teil der Garnison ist aufsummegezogen. Für heute nachmittag sind spezielle Maßnahmen getroffen worden, wegen der Abreise von 12 verhafteten Matrosen des Dampfers Moulou durch das Seegericht.

Nur noch wenige Tage! Schluss 1. Mai!

Schwarze Kleiderstoffe von 65 Pf. an, Mouffeline von 50 Pf. an, Wadstoffe von 25 Pf. an, Blusen von 95 Pf. an, Kostüm-Mäde von M. 1.65 an, Unterröcke von 1 Mark an.

Total-Ausverkauf Paul Eppers, Grosse Ulrichstrasse 9.

Geräumt werden müssen die noch sehr großen Bestände zu jedem nur annehmbaren Preise. Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-17067526219100408-13/fragment/page=0003





Herren-Schnürstiefel
mit und ohne Lackkappen, in eleganten Fassons 16.50, 12.50, 10.50, 9.50, 8.50 **7⁵⁰ M.**

„Condor-Patent“-Schnürstiefel
ohne zu schnüren, D. R.-P. 174 200
Wunderbare Bequemlichkeit!
Braun 16.50, 13.50, schwarz 16.50, 13.50 **10⁵⁰ M.**

Arbeitsstiefel aus kernigem Material
hervorragend preiswert.

Damen-Stiefel
in vorzüglichsten Qualitäten und modernen Passformen 12.50, 10.50, 9.50, 8.50, 7.50 **6⁵⁰ M.**

Schulstiefel sum Schnüren und Knöpfen
aus derbem Leder **2⁴⁵ M. 2⁹⁵ M. 3⁴⁵ M.**

in feinen Lederarten — schwarz und braun — zu bekannt soliden Preisen.

Sandalen, Lasting- und Segeltuchschuhe.

Conrad Tack & Cie.

Verkaufshaus Halle: **nur Schmeerstr. 1. = Fernsprecher Nr. 250.**

Arbeiter-Radfahrer-Verein
Halle a. S. und Umgegend.
Bund Solidarität.
Sonntag den 9. April abends 8 Uhr
im großen Saale des Volksparts:

Grosses Saalfest
feiehdend in **Einweihung der acht neuen Saalmaschinen, Konzert, Kunst- und Reigenfahrten, Ball mit freier Kost.**
Besondere Reueiten! — Eine Karte kein Zutritt.
Unsere Bundesgenossen und werten Freunde machen wir nochmals darauf aufmerksam. Die Mitglieder eruchen wir, die Mitgliedsbücher mitzubringen.
Der Vergnügungsansichung.

Bereinssturen und Veranstaltungen im Monat April:
10. April nach Gemeinde, Abfahrt nachmittags 2 Uhr.
17. April nach Mansleben 1 1/2
19. April **Kränzen im „Rangerhaus“** Beginn abends 8 Uhr.
24. April nach Völsch, Abfahrt nachmittags 1 Uhr.
8. Mai nach Merseburg 1 1/2
Sämtliche Abfahrten finden vom Gen. Str. **Freiher** aus statt. Gäfte sind dabei jederzeit willkommen. **Die Fahrkarte.**
Versammlungen jed. Freitag vor dem 15. jed. Monats im Volkspart. bei Strecker.
Ter Vorhant.

Konsum-Verein zu Meuselwitz.
Die in der Generalversammlung am 17. September 1909 beschlossene 10 percent. **Abschlags-Rückvergütung** kommt diesmal von
Montag den 18. April or. ab
zur Auszahlung. Die Einteilung der Nummern wird noch zuvor bekanntgegeben. **Der Vorstand.**

!!Gelegenheitskauf!!
in Anbetracht des Alters von 8—10 Jahren.
300 Sport- u. Schulanzüge mit und ohne Falten, in haltbaren praktischen Stoffen
Stück **2.35 3.15 4.20**

250 Matrosen- u. Blusen-Anzüge in den neuesten hochmodernen Modellen
Stück **2.65 3.85 4.40 5.75**

Bitte Schaufenster anzusehen.
Trotz der enorm billigen Preise 5 % Rabatt.
Ernst Renner, Marktplatz 14.

Teuchern. Gasthof z. grünen Baum. Teuchern.
Sonntag den 10. April veranstaltet die Ortsgruppe Zeit und Umgegend des Arbeiter-Athleten-Bundes Deutschl. ein
Gala-Sport-Abend,
verbunden mit
Konzert, humoristischen Vorträgen und Ball.
Anfang 4 Uhr. Beginn d. Abendunterhaltung 7 Uhr.
Bisher Eingeladene herzlich willkommen. Der Festleiter, NB. Angehörige Vereine resp. Abteilungen betheilen in Zeit, Eisenberg, Aue, Teuchern, Kreischa und Weissensefeld, und werden Interessenten dort freundlich aufgenommen.

Sozialdemokratischer Verein, Rasberg.
Sonntag den 10. April, nachmittags von 4 Uhr ab in der Brauerei
Tanzkränzchen.
Alle Parteigenossen und deren Angehörige sind hierzu eingeladen.
Der Vorstand.

Grosse
Spezial-Abteilung
für staubfreie, doppelt gereinigte
Bettfedern
und
Daunen.
Fertige Betten :: Bettstellen :: Bettwäsche.
Wäsche-Aussattungen.

Nur erstklassige, durch jahrzehntelange Erfahrungen bewährte Qualität :: täten gelangen zum Verkauf. ::

Stadtsammler Nachrichten
Golds-Sib (Steinweg 2) 6. April.
Aufgehoben: Ingenieur Epig und Helene Heber; Mühlbauer; E. Götz und Wälderstraße 28).
Städt. Dergartner Hartmann u. Margarete Wiede (6. Vereinstr. 11 und Jentzenstraße 5).
Hilfswort und Anna Winger (Meresburgerstr. 33 u. Ober-Gichtelstr.).
Arbeiter Röhne u. Minna Nicolai (Ketteweg).
Fördermann Krause und Elisabeth Wiedel (Unter-Rödingen).
Gefühlungen: Dreifachspieler Scherz u. Auguste Günther (Schweizerstraße 14 und Langestraße 5).
Former Hofmeier und Marie Wiegler (Albrechtstraße 12 und Margaretenstraße 5).
Gehören: Kaufmann Levin S. (Steinweg 3).
Kaufmann Kopp S. (Zwingenstr. 1).
Kaufmann Jacoben L. (Loritz. 62).
Postboten Gröber S. (Lühringstr. 30).
Arbeiter Klume F. (Schloßersstraße 9).
Kaufmann Wener F. (Waldstr. 14).
Ober-Telegraphen-Affistenten Wente F. (Zwingenstr. 4).
Wälder Range F. (Merseburgerstr. 44).
Maurer Gobald S. (Wedwigstr. 1).
Kreisel-schmidt Rudolph F. (Herrnstr. 11).

Kaufmann Lucas und Elia Binder, Fabrikarbeiter Mühlhofs und Hedwig Joch. **Wiederholter** Richter und Anna Hofmann, Wäfler Bluta u. Verta Knurr, Schuhmacher Hofmann und Ida Koller, Schuhmacher Grenzau und Hedwig Müller, Uhrmacher Woldemar und Hedwig Witten, Wälder Eckardt und Marie Wälder, Gehilfenführer Paul und Frieda Winder (Völsch).
Arbeiter Rinte und Alma Vogel, Arbeiter Dehner und Emma Schilling, Schneider Schramm und Maria Walter, Gärtnermeister Dechant und Charlotte Reiser, Arbeiter Benz und Elia Hansen.
Gehören: Juliusdeber Nothe S. **Abtranten** Schönbrodt E. **Schäfer** Gerhardt S. **Schuhmacher** Vatermann E. **Gehilfenführer** Peter S. **Schmid** Hammel S. **Wärmer** Berger S. **Arbeiter** Wenter S. **Schiffmacher** Schner S. **Kirchner** Nelling S. **Arbeiter** Donner S. **Buchhalter** Wächter S. **Malermmeister** Ruch S. **Arbeiter** Kerstan S. **Arbeiter** Weibel S. **Arbeiter** Wegener S. **Automobilbehrer** Böder S. **Arbeiter** Schindlermann F. **Wien-bahn-schaffner** Dariusch F. **Kreisel**, Schale F. **Wälder** Engelmann F.
Gehören: Kaufmann Rahn, 40 J. **Arbeiter** Kräm, 41 J. **Wälder** Dietrich, 34 J. **Wälder** Boigt geb. Sals, 77 J. **Kolonat** Dietz, 18 J. **Schuhmacher** Tharau Sohn, 1 J. **Kaufmanns** Seiler Sohn, 24 Tage. **Kentier** Wietz, 70 Jahre.

ff. Karzerkäse Etwa 5 Pf.
ff. Slangenkäse Etwa 10 Pf.
Alpen-Limburger 1/2 Pfund 40 Pf.
Tilsiter 1/2 Pfund 40 Pf.
Edamer 1/2 Pfund 60 Pf.
Echten Emmenthaler Schweizerkäse, fettig, 1/2 Pfund 70 Pf.
empfiehlt

Geschäftshaus
J. Lewin
Halle a. S., Marktplatz 2 und 3.
Grösste Auswahl. Billigste Preise.

A. Trautwein, Gr. Ulrichstr. 31.
Mitglied des Diabats- u. Spar-Vereins.
Biehla. Geschäfts-Biehla. Uebernahme. Biehla.
Der geehrten Einwohnerschaft von Biehla und Umgegend zur Kenntniss, daß ich die
Büderei nebst Materialwaren- und Futterhandlung
des Herrn **Georg Füssel** käuflich erworben habe. Es wird jederzeit mein größtes Bestreben sein, mit nur guter und schmackhafter Ware zu dienen und bitte, mich in meinem neuen Unternehmen gültig unterstützen zu wollen.
Hochachtungsvoll **Max Nische** und Frau.

Zopi-Siebert Leipzigstr. 33
bietet Ihnen die
grösste Auswahl in **Kaasarten** zu den billigsten Preisen.
Nähen Sie genau auf meine Firma!

Geschäfts-Gründung.
Geehrten Nachbarn, Freunden und Bekannten die ergebene Nachricht, daß ich **Triftstraße 18** ein
Zigarren-Geschäft
eröffnet habe. Mit der Bitte, mein Unternehmen unterstützen zu wollen, zeichne
Hochachtungsvoll **H. Köhler.**

Stadtsammler Zeit
vom 21. bis 27. März 1910.
Gehören: **Fischer** Just S. **Fischer** Stephan F. **Fischer** Schierer S. **Drucker** Kremer S. **Radierer** Schuber S. **Woten** Wäfler S. **Arbeiter** Weper S. **Gehilfenführer** Herberin S. **Gehilfenführer** Duhn S. **Fischer** Wachmann zu Rasberg S. **Stellmacher** Wesse S. **Arbeiter** Frenzel F. **Schleifer** Wäfler S. **Wäfler** Schwary S. **Wäfler** Scherf S. **Gehilfenführer** S. **Einflußer** Dammisch mit Friederike Chermann. **Ingenieur** Wovisch mit Helena Forster in Darmstadt.
Gehören: **Friedr.** Ellermann, 71 J. **Wäfler** 3 Wäfler, 3 Wäfler, 87 J. **Wäfler** Wäfler, 88 J. **Wäfler** Wäfler, 88 J. **Wäfler** Wäfler, 10 Monate. **Wäfler** Wäfler, 31 J. **Wäfler** Wäfler, 49 J. **Wäfler** Wäfler, 49 J. **Wäfler** Wäfler, 6 Jahr.

Stadtsammler Weipensels
vom 29. März bis 3. April.
Gefühlungen: **Schneider** Galt und Hedwig Jäberling, Schloffer Jahr und Dina Klaus.

Heute morgen 10 Uhr verlor nach kurzem Invergen Weiden meine liebe Gattin, unsere gute Mutter **Leopold** und Schneider, Frau
Olga Putze
im Alter von 27 Jahren.
Dies zeigt schmerzgefüllt an
Weipensels, d. 6. April 1910.
Huldreich Putze,
im Namen d. ihr. Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet am Sonntag nachm. 5 Uhr vom Trauerhause, Nördlichstraße 28, aus statt.
Zurückkehrt vom Grabe unserer teuren Entschlafenen, des Fabrikarbeiters **Tragott** Weipensels, drängt es uns, allen denen, die seinen Sarg so reich mit Blumen schmückten, sowie ihm zur letzten Ruhe geleitet, nur hierdurch unsern innigsten Dank auszusprechen.
Städt. d. 4. April 1910.
Emilie Rosenkranz nebst Angehörigen.

Den geehrten Vereinen und Gewerkschaften von **Merseburg und Umgegend** bringe meine **Lokalitäten** in empfehlende Erinnerung.
Fritz Behse, Augarten.
Lüfte wert. l. allen Farb. b. 1.50 an. Emil Fern. u. ausser. Haaslaub. an. Zahl höchste Preise l. ausser. Dennenhaar. **Gefucht** Belg. R. Wäfler, Ceebenstr. 55.

Haushaltungsbücher
für alle Tage des Jahres,
für jede Familie und einzelne Personen passend.
Preis 60 Pf. und 1 M.
Zu beziehen durch **Die Volksbuchhandlung, Sarg 42/3.**
Für die Inserate verantwortlich: **Hob. L. K. S. — Druck** der Halle'sch. Genossenschafts-Vuchdruck. (E. S. m. H. S.). — Verleger: **vorn. Aug. Grob** jekt H. Jäh n i g. — Samml. i. Halle a. S.

Strickwolle

Wolle MW sehr ergiebig	¼ Pfd.	42 Pfg.	Pfd. 1 ⁰⁰
Wolle KW sehr haltbar	¼ Pfd.	50 Pfg.	Pfd. 2 ⁰⁰
Wolle AB vorzügliche Qualität	¼ Pfd.	52 Pfg.	Pfd. 2 ¹⁰
Wolle ABC eingeführte Marke	¼ Pfd.	58 Pfg.	Pfd. 2 ⁷⁵
Wolle 16 DD Schmidt, Altenburg	¼ Pfd.	68 Pfg.	Pfd. 3 ¹⁰
Schweisswolle, nicht einlaufend, nicht fäzend	¼ Pfd.	78 Pfd.	Pfd. 3 ⁶⁵
Wolle Hammonia	¼ Pfd.	90 Pfg.	Pfd. 4 ²⁵

Hamburger Engros-Lager Leopold

Nussbaum

Halle a. S. Gr. Ulrichstrasse 60/61.

Bei allen Einkäufen geben wir

Rabattmarken

des Rabattsparvereins

(Einlösungsstelle: Bankhaus H. F. Lehmann).

Hervorragend billige Angebote in

Bedarfsartikeln für die neue Wohnung,

Kleinförmige Möbel, Bilder, Spiegel, Handtuchhalter, Paneele,
Haushaltwaren aus Glas, Porzellan, Emaille,
Belen, Handfeger, Scheuertücher, Kleiderbürsten, Scheuerbürsten.

C.F. Ritter Halle a.S., Leipzigerstr. 90.

Eine Nasenlänge voraus



sind Infolge des außerordentlichen Buttercharakters, ihres köstlichen Wohlgeschmacks sowie ihres feinen Aromas die beliebtesten von den Bergh'schen Margarine-Marken

Clever Stolz und Vitello.

Die bevorzugtesten Butter-Erfahrungsmittel!
In allen einschlägigen Geschäften erhältlich.

Verschenken

kann ich zwar nicht, aber 1 Pfd.
heute hauslich. **Rot- u. Leberwurst**
kostet bei mir nur 1.- Mt.
Schwarzwurst 95 Pfg.
3 Pfd. 3 Mt. Rabatt.
Weiter: offener bester
Gauertopf 2 Pfund 15 Pf.
Weiße Bohnen u. H. Sinter
a Pfd. 18 Pf., sowie alle anderen
waren, wie bekannt nur best.
Qualität bei billigsten Preisen
Morgen **Gr. Schlachtefest**
früh 8 Uhr **Wollsch.**
Wilhelm Vietmeyer,
Dietsauerstraße 13.

Wohne **Halle, Steg 8.**
Ist: **Frau E. Förster, Krankenpflegerin.**
Garantiert **Schubmittel.**
Blutstörung u. Preisliste gratis

Maisfeier 1910.

Auch in diesem Jahre erscheint zum 1. Mai eine künstlich illustrierte

Maisfest-Zeitung.

Die Illustrationen sind von der bekannten Künstlerin **Ase Schöne-Ehr.** Der wertvolle Inhalt des Blattes ist ebenfalls mit besonderer Sorgfalt ausgearbeitet.

Preis 10 Pfennige,
ohne Remissionsrecht.

Die Expedienten und Austräger werden ersucht, ungehend ihren Bedarf anzugeben. - Für später einreichende Bestellungen übernehmen wir keine Verpflichtung rechtzeitig Lieferung.

Die Volksbuchhandlung, Halle a.S.,
März 12/13.

Nervenschwäche

und Nervenersehnung. Außerst lehrreicher Ratgeber und Wegweiser von Spezialarzt **Dr. Kamler** zur Verhütung und Heilung von Gehirn- und Rückenmarks-Erkrankungen, der auf einzelne Organe konzentrierten Nerven-Zerrüttung und deren Folgezustände. Von geradezu unschätzbarem gesundheitlichen Nutzen. Gegen M. 1.60 Briefmarken franko zu beziehen von **Dr. med. Kamler Nacht, Genf 240 (Schweiz).**

Billigste Bezugsquelle!
A. Hämpe, Leipzigerstr. 66
Mittl. d. Halbespar-Vereins.

Spitzbogen, Sontag mit
Schotol. über, ff. Qualität
A. Hampe, Leipzigerstr. 66
Mittl. d. Halbespar-Vereins.

Bereitwilligen empfiehlt die
Poltschhandl.

Wohnungs-Anzeigen

Schöne Wohnung, 4 Zim., Küche, Bad, Balkon u. Zimmertellet an ruh. Leute per 1. VII. zu verm. Zu beschließen u. zu erw. **Angerweg 43, pt. 1.**

Arbeitsmarkt

Wer Stellung sucht
verlange die "Zeitung"
Kaufmannshaus 136.

Sohn achtbarer Eltern, welcher hat **Barbier und Friseur**
zu werden, kann unter günstigen Bedingungen sofort bei mir in die Lehre treten. **Otto Klausning, Hettstedt (Südharz).**

Washfrau

für Familienhäuse ins Haus sof. geht. Offert. **H. W. a. b. G. p. d. 21.**

Zimmerleute

werden gesucht. **Hettstedt, Granauerstr. 1.**

Abfüller

per bald gesucht. Bewerbungen mit Bewerbungsdrucken unter **G. 10364 an Hausenstein & Vogler A.G., Halle a. S.**

Sensationelle Kaufgelegenheit!

Aus einem eingangenen Geschäft treffen ganz enorme Waren in

Toilette-Seifen - Parfümerien - Toilette-Artikeln

in meinem besigen Geschäft nur Poststrasse 910 ein, welche zu ganz

aussergewöhnlich billigen Preisen

abgegeben werden. Der Verkauf dieser Waren beginnt **Freitag, den 8. April, vormittags 8 Uhr.**

Toilette-Seifen	Parfümerien	Diverses
10 Stück gute Sandseife . . . nur 65	1 Pfd. Blüthenmilch sehr schön . . . nur 35 u. 25	8 hochfeine Hochfließen . . . nur 35
10 Stück vorzügliche Glycerinseife nur 48	1 Pfd. doppelt Parfüm . . . nur 40	1 Pfd. keine Blütenmilch (Eau de To) nur 25
6 Stück Blütenseife Ia . . . nur 50	1 Pfd. bestes Extrakt . . . nur 40	1 große Schachtel vorz. Seife nur 25
6 Stück engl. Weidenseife, hochf. nur 47	1 Pfd. hochfein. Parma-Weiden. nach Kussig . . . nur 65	1 Flasche Blumen-Parfüm . . . nur 35
6 Stück große Blütenseife . . . nur 47	1 Pfd. Douglon . . . nur 65	1 Tube Citral-Parfüm in feiner Form . . . nur 35
6 Stück sehr schöne Blütenmilch- seife . . . nur 63	1 Pfd. Extrakt la Paris . . . nur 75	3 Glas aromatische Mundspülen . . . nur 20
6 Stück hochfeine Blütenseife nur 65	1 Pfd. Eau de Cologne double (St. Bantoleon) . . . nur 50	6 Briete englisch Seife . . . nur 12
3 Stück Krystal- Blumen- Seife nur 40	1 ganz große Bl. Zimmerparfüm ganz große Bl. Zimmerparfüm nur 65	6 Ruben ung. Parfümische . . . nur 28
3 Stück Naturparfüm-Weiden. Seife . . . nur 40	1 ganz große Bl. Sandelholzer Kopf- und Mundpflege. . . nur 65	6 Bat. Kopfwaschpulver (Champ) nur 50
3 Stück Odorblumen-Parfüm . . . nur 40	1 Flasche vorzüg. Mundwässer nur 65	6 Dosen hochfeine Seibene . . . nur 45
3 Stück Ranoimetteile Ia (rein) nur 52	1 Pfd. aromat. Mandelwässer, groß nur 65	3 Ruben Weiden-Quaterme . . . nur 24
3 Stück Carboltheerölseife Ia nur 65	1 Pfd. guter Franzbrantwein nur 40	1 Flasche feines Bodentwasser . . . nur 25
3 Stück Myrrhen-Grüneiseife nur 72	1 Pfd. Bayern groß . . . nur 65	1 ganz große Parfümische mit Samm . . . nur 37
3 Stück Mandelblüten-Extrakt- Seife . . . nur 72	1 Pfd. Bienenmelchsaft nur 60	1 Itebene Parfümische . . . nur 15
3 Stück Rosenblüten-Parfüm nur 70	1 Pfd. Birkenkops- Kamillen-Peruan-u. Tannen-Abseife . . . nur 60	1 Borten vorzügl. Seifenblüten Extrakt . . . nur 10
3 Stück Seife . . . nur 47	1 ganz große Bl. Sandelholzer Extrakt . . . per Blätter nur 60	1 gute Seifenlauge im Glas . . . nur 15
3 Stück Seife, beste Qualität . . . nur 65	3 Borten Doppelblüten . . . nur 118	3 Stück Parfümische . . . nur 17
3 Stück Seife, beste Qualität . . . nur 65	2 Borten Jabonete . . . nur 45	1 Borten Seifenlauge u. Seifenpulver . . . nur 25
3 Stück Seife, beste Qualität . . . nur 65	1 ganz große Bl. Sandelholzer Extrakt . . . nur 60	1 Best Seife u. ganz tolle billigen Preisen.

erner Kopfbirten, Spiegel, Friseur- u. Stanbkämme, Haarlöser, Bürstengarnituren, Gemischte Waren, Necessaires, Parfümerie-Etuis sowie alle anderen Waren werden möglichst ausverkauft. Herabsetzung der Warenpreise werden zu Privatinspektion verkauft und sind von Vergünstigungen ausgeschlossen.
Freitag bis Sonntag
gebe bei Einfäufen
von 2. 4.00 an
eine Flasche gutes Extrakt gratis.
Poststr. 910

Violetta-Parfümerie

Seute eintreffend:

ff. Kahlhau Pfund 18 Pf.

ff. Schellfisch Pfund 25 Pf.

Erich Kuba, Thomae-Str. 43.

Zum Küssen

schön ist ein zartes, reines Gesicht mit volchem, jugendlichem Aussehen. Alles dies erzeugt: **Strengpford-Vitaminisch-Creme** v. Bergmann & Co., Niederst. Preis 5 Ct. 50 Pf. Ferner macht der **Vitaminisch-Cream Lada** rote und braune Haut in einer Nacht weiß und samtweich. Tube 50 Pf. bei: **Holmbold & Co., Leipzigerstr. 104 F. A. Patz, Östl. Ulrichstr. 6, Ernst Jentsch, Leipzigerstr. 31, Oskar Ballin sen., Leipzigerstr. 91, Bruno Berthold, Gr. Steinstr. 48, Paul Ewers, Gr. Ulrichstr. 51, Ernst Fischer, Moritzstr. 1, F. A. Hillebert-Fritze, Schürst. 32, Fritz Müller, Talamstr. 48, R. Richter, Leipzigerstr. 66, Fr. Wahren, Ecke Post- u. Leipz.-Str. In **Giebichenstein**: Felix Nioll.**

Emmsée Ohrenzäpfchen

heilt gründl. u. sicher Schmerzfortleit., Ohrenlauten, Ohrenlauf, selbst in ganz veralteten Fällen. Ausnahm. sofortlos. Unml. beglaubigte Anert. **Kgl. Hof-Operateur a. D. Lorbeer**, Bad Sulza i. T.

Die Restbestände unserer Konserven

offerieren wir zu selten billigen Preisen:

Jg. Erbsen 2 Wfb. Dose 32 Pf.	Jg. Schalthöhnen Dose 18 Pf.	Stangenspargel 2 Wfb. D. 90 Pf.	Plummen Ia. 2 Wfb. Dose 50 Pf.
Jg. Erbsen klein 2 Wfb. D. 48 Pf.	Jg. Brockhohnen Dose 18 Pf.	Stangenspargel statt 2 Dose 125	Ähren 2 Wfb. Dose 50 Pf.
Wachbohnen 2 Wfb. Dose 35 Pf.	Kote Mähnen Dose 22 Pf.	Stangenspargel Ia. 2 Dose 145	Kirschen 2 Wfb. Dose 56 Pf.
Leipz. Allerlei 2 Wfb. D. 45 Pf.	Jg. Karotten Dose 22 Pf.	Wirsbollen 2 Wfb. Dose 66 Pf.	Kirschen schü. 2 Wfb. D. 78 Pf.
Leipz. Allerlei Ia. 2 Wfb. D. 60 Pf.	Jg. Spinat Dose 26 Pf.	Prusselbohnen 3 Wfb. Dose 160	Reidelbohnen 2 Wfb. Dose 58 Pf.
Jg. Kohlrabi 2 Wfb. Dose 28 Pf.	Pflanzlinge Dose 60 Pf.	Prusselbohnen 10 Wfb. Dose 325	Prusselbohnen 2 Wfb. D. 66 Pf.
Große Gurken Stück 35 Pf.	Apfelsinen 10 Stück 15 Pf.	Kart-Orangen 10 Stück 28 Pf.	Zitronen 10 Stück 20 Pf.
Oelsardinen Dose 68 48 26 Pf.	Bratheringe Dose 45 Pf.	Samos Glasche 85 Pf.	Puddingpulver 10 Pack 38 Pf.
Russ. Anchovis Glas 27 Pf.	Hollmöpse Dose 58 Pf.	Moselwein Glasche 68 Pf.	Zuckerholz Glas 30 Pf.
Russ. Sardinen Glas 27 Pf.	Anchovis-Paste Tube 28 Pf.	Reiswein Glasche 68 Pf.	Hobokert Pfund 55 Pf.
Haring im Ölele Glas 48 Pf.	Mixed Pickles Glas 48 Pf.	Ia. Rotwein Glasche 78 Pf.	Margarine Wfb. 68 55 56 Pf.
Hismarckheringe Dose 48 Pf.	Russ. Sardinen Pack 1.45 95 Pf.	Apfelwein Glasche 30 Pf.	Wehl 4 Pfund 67 Pf.
Haushaltsschokol. 60 Pf.	Blokschokolade 60 Pf.	Kakao garant. rein Pfund 75 Pf.	Pralines 1/2 Wfb. 12 Pf.
Gem. Bonbons 8 Pf.		Himbeersirup 45 Pf.	
Waffelbruch 15 Pf.		Kirschsirup 45 Pf.	
Volksbiskuits 9 Pf.		Erbeersirup 55 Pf.	

M. BÄR

Große Ulrichstrasse 54.

Freitag: **G. Gerig, Leipz. Nr. 28.**
 Freitag: **G. Lachseff, Wilm. Nagel, Glauchaerstr. 28.**
 Freitag: **Schlachtoff, Fr. Peters, Dinnendorferstr. 27.**
 Neben Freitag: **G. Lachseff, W. Rudolf, Unterplan 7.**
 Neben Freitag: **Schlachtoff, G. Scheurich, Mittelwache Nr. 6.**
 Freitag: **G. Lachseff, Paul Ziegler, Eckelbühnerstr. 8, Braunhaustr.**
 Heute Freitag: **Schlachtoff, Rob. Baum, Friedrichstr. 6.**
 Freitag: **Schlachtoff, Heine Zard, Uebera, G. Hirsch, Büchelwache 30.**
Ammendorf. Woch. Freitag: **Gr. Schlachtoff, Fröh. Weißfleisch, nachmittags: frische Metz- und Leberwurst. Hugo Pabst, Friedländerstr. 5.**
 Freitag: **Schlachtoff, Paul Boyer, Seih. Nicolaistr. 6.**
Waschgefäße empfiehlt **Selbert, Burgstr. 8.**

Zentralverband d. Maurer Deutschl.

Zahlstellen:
Ammendorf
Beesen
Radewell
Lochau
Teicha
Westewitz
Krosigk
Mitglieder-Versammlungen

Sonnabend den 9. April abends 8 1/2 Uhr im „Burgschlößchen“, Radewell,
 Sonntag den 10. April nachmittags 3 Uhr im Lokale von Schaal, Westewitz.

Tagesordnung:
 1. Die bevorstehende Ausperrung im Baugewerbe und unsere Verbandsstagsbeschlüsse. Referenten: Kollegen **Röber** und **Deege**.
 Kollegen! In Anbetracht des Kriegserlasses der Unternehmer muß ein jeder Kollege es sich zur Pflicht machen, die Versammlung zu besuchen.
 Der Vorstand.

Achtung! Weisensefs. Achtung!

Maurer und Bauhilfsarbeiter.

Sonnabend den 9. April 1910 abends 6 1/2 Uhr (gleich nach Schluß der Arbeit) im **Volkshaus**

Außerordentliche Generalversammlung.

Tagesordnung:
Die Ausperrung und unsere Verbandsstagsbeschlüsse.
 Kollegen! Das Programm der Unternehmer im Baugewerbe besagt: „Generalausperrung, Vergewaltigung der Arbeiter um jeden Preis, Sprengung d. Streikaffären, Kampf den Arbeitern und deren Organisationen bis aufs Messer.“
 Wollt Ihr Euch das gefallen lassen? **Nein** und **abermals nein!**
 Kollegen! In Anbetracht der wichtigen Tagesordnung sind alle Maurer und Bauhilfsarbeiter, welche in Weisensefs arbeiten, verpflichtet, pünktlich zu erscheinen.
 Am **Montag den 11. April** wird auf allen Arbeitsstellen eine gemeinsame **Bücherkontrolle** vorgenommen.
 Die Vorstände der Maurer und Bauhilfsarbeiter.



Die ganze Wirtschaft

kann durch Krankheit verloren gehen! Darum verdienen Sie Ihre Gesundheit und halten Sie **Carmol (Karmelittorgel)** im Hause. Carmol tut wohl bei vielen Erkrankungen. Lassen Sie sich aber nichts Ähnliches aufreden, denn Carmol ist getrocknet geblieben. Carmol-Blutreinigung- und Abführ-Zee (Polleni sonae) 50 Wfb. Carmol-Grün-Bonbon 50 Wfb. Carmol-Tabir Haineberg i. W.

Schulbücher

für Mittels- und Volksschulen in neuester Auflage sowie sämtliche **Schul-Artikel** empfiehlt **R. Bruchhardt**, Papierhandlung, Postfachstr. 11. **Achtung, Nietleben!** Empfehle meinen **Rasier-Salon.** **Fritz Dressler.**

Nietleben und Umgegend.

Am Sonntag den 10. April nachmittags 3 Uhr findet im Gasthaus zur Sonne (Inhaber Albin May) in Nietleben eine

Öffentliche Demonstrations-Versammlung

Tagesordnung: **Die Vollendung des Volksbetruges.** Referent: Reichstagsabgeordneter **Freih. Kunert-Dehlin.**
 Freie Diskussion. Die Einwohner der umliegenden Ortshäfen von Nietleben, Sscherben, Dölan, Lieskau werden ersucht, sich recht zahlreich einzufinden.
 Der Einberufer.

Schwerfuhrtwertstufcher.

Sonnabend d. 9. April, abds. 9 Uhr bei **Streichner, Kl. Klausstr. 7**

Öffentl. Versammlung.

Tages-Ordnung: 1. Wie sehen die Lohn- und Arbeitsverhältnisse in den Schwerfuhrtwertstufchen Saltes aus und sind wir gewillt, Besserungen zu schaffen? 2. Diskussion.
 Aus allen Schwerfuhrtwertstufchen Saltes müssen die Geschäftsführer und Arbeiter pünktlich und geschlossen zur Versammlung erscheinen.
 Die Lohn-Kommission.

Delitzsch. Gewerkschafts-Kartell.

Montag den 11. April, abends 8 Uhr, im Lindenhof

Sizung.

Um pünktliches Erscheinen ersucht. Der Vorstand.
Achtung! Gewerkschafts-Kartell, Mersleben, Achtung!
 Die zum **Freitag d. 8. ds. Wts.** fällige Sizung wird besonderer Umstände halber auf **Freitag d. 15. April** verlegt. Es werden dazu alle Gewerkschafts- und Partei-Funktionäre höflichst eingeladen und bitten wir dieselben, zahlreich zu erscheinen.
 Der Vorstand.

Sautzchen.

Sonntag den 10. April:

Kränzchen des Spielklubs.

Mit Speisen und Getränken wartet bestens auf **H. Slocker.** Alle Parteizeitschriften empfiehlt die Volksbuchhblg.

Buchführung für Konsumvereine.

Bearbeitet von **J. Meina.** Zu beziehen durch die **Volksbuchhandlung** Burg 42/43.



Kinderwagen

große Auswahl, viele Neuheiten. **Sih-u. Liegewagen** beste erprobte Qualitäten. Auf die anerkannt billigen Preise 5 Prozent Rabatt in Waren des **Stabst-Spar-Vereins.**

C. F. Ritter, Leipzigerstr. 60.

Für die Inserate verantwortlich: Rob. Jäger. - Druck der Halle'sch. Genossensch.-Buchdr. (G. u. M. S.). - Verleger: vorn. Aug. Groh, jetzt N. Kühnig - Gmbl. i. Halle a. S.

Wübel - Kleiderschrank
 am 27. Apr. 1910, Schreib. 31.4
 Anstellungen, grosse Auswahl
Carl Bieler, Albrechtstr. 89,
 fein Laden.
Weisse Wand,
 Zeitz, Altmarkt 5.
 Theater lebender Photographien.
 Jeden Donnerstag neues Programm.

Freitag **Lebensmittel** Freitag Sonnabend **Sonnabend**

Sowelt Vorrat.

- Gehr. Kaffee ¼ 40 Pf.
- Gehr. Gerste 15 Pf.
- Felgenkaffee ¼ 15 Pf.
- Reis 12 Pf.
- Grles 18 Pf.
- Gruppen 11 Pf.
- Kartoffelmehl 13 Pf.

Kakao 75
 garantiert rein 75 Pf.

- Haferkakao ¼ 28 Pf.
- Erdwürste 3 Stück 25 Pf.
- Puding-Pulver 5 Pack 20 Pf.
- Mischobst 22 Pf.
- Rauchfleisch 85 Pf.
- Fetter Speck 80 Pf.
- Corvelatwurst 1¹⁰

Knackwurst 70
 70 Pf.

- Mattwurst 95 Pf.
- Landleberwurst 50 Pf.
- Rotwurst 50 Pf.
- Wurstfett 50 Pf.
- Brechbohnen 2 Dole 27 Pf.
- Wachsbohnen 2 Dole 36 Pf.
- Erbsen 2 Dole 32 Pf.

Frische **Salat-Gurken 32**
 Stück 32 Pf.

- Junge Erbsen 1 2 Dole 48 Pf.
- Junge Karotten 2 Dole 28 Pf.
- Kohlrabi 2 Dole 28 Pf.
- Wärmelade 20 Pf.
- Gelsardinen Dole 26 Pf.
- Hering 1 Gelee Dole 30 Pf.
- Zitronen 5 Stück 10 Pf.

Haus-Schokolade 60
 rein 60 Pf.

- Gehr. Mandeln ¼ 15 Pf.
- Gem. Konfekt ¼ 8 Pf.
- Gem. Bonbons ¼ 8 Pf.

Thoissen. Blauer Stern.
 Sonntag, den 10. April, nachmittags 2 Uhr:
Grosse öffentliche Volks- und Turner-Versammlung.
 Referent: Genosse Emil Maurer - Gera.
 Abends 8 Uhr:
Kränzchen
 des Vereinigten Turn-Vereins.
 Hierzu laden ergebenst ein
 D. V. Emil Böttcher.

Freie Turnerschaft Zeitz u. Umg.
 Sonnabend 9. April, abends 8 Uhr im „Diana-Saal“
Vereins-Versammlung.
 Der Vorstand.

Rumsdorf.
 Sonntag den 10. April 1910, abends 8 Uhr
Gr. Zither-Konzert.
 Es ladet fröhlich ein
 Ww. Gerhardt.

Echte Kieler fetter Spotted 60
 Pf. 1.40, nur 1.40. Feinste Butter 50 Pf. 1.40.
Otto Gottschalk,
 Gr. Marktstraße 32.
 Erlangung 24. Rheinstraße 11.

Ziehung am 11. u. 12. Mai
Lottorie
 „Der internationalen Motor- und Motoren-Ausstellung, Berlin 1910.“
 1770 Gewinn 1 Gewinnverteilung
130000
50000
20000
10000
 Lose à 3 Mark, 20 Pf. extra in allen Lotteriegeschäften u. durch Filialen in allen Verkaufsstellen.
 General-Direktor: **Gust. Pfordte,** Berlin.
 Eszen a. Ruhr.

Pfänder - Auktion.
 Am 6. Mai kommen die in den Monaten August, September, Oktober 1909 verpfändeten, aber nicht rechtzeitig wieder eingelösten Pfänder von Nr. 9086 bis 10 180 Lit. A und von Nr. 1 bis 180 Lit. B zur öffentlichen Versteigerung. Der Versteigerungsfall innerhalb 14 Tagen im Pfandlokal, später bei der Polizeibehörde erhoben werden. Verlängerung nur bis 28. April.
Max Schnobol, Pfandleiher, Zeitz, Ritterstraße 17.

Schuh - Auktion.
 Freitag den 8. ds. Mts. nachm. 2 Uhr Mannschuhfr. 15 Fortsetzung und Schluss der Versteigerung von Schuhwaren aller Art für **Frau Schuberger Grieb.**
Oskar Knoche, oberb. Versteigerer, Krausenfr. 27.

Zur Saat
 empfehle frühlaue, frühe weiße, Saab, für Gallenleiden Boden sehr geeignete, runde, taugliche Sorten sowie veredelte. Suchen Spassgoldd.
Fr. Probst, Zeitz, 3257.

Ammendorf und Umgeg.
 Freitag den 8. April abends 8 Uhr
 im **Burgschlösschen** zu **Burg** bei **Radewell**:
Mitglieder-Versammlung
 des Sozialdemokr. Vereins (Distrikt Ammendorf).
 Tagesordnung:
 Vortrag des Genossen **H. Jäger** - Halle über: **Religiöses Heino**, sein Leben und seine Beziehungen zum Sozialismus.
 Hierauf: **Rezitation Heinescher Dichtungen.**
 Einer recht zahlreichen Beteiligung sieht entgegen
 Die Distriktsleitung.

Sozialdem. Verein, Droyßig.
 Sonntag den 10. April nachmittags 4 Uhr:
Versammlung.
 Tagesordnung: Die **Maifeier**, Geschäftliches und Persönliches.
 Genossen, erscheint alle!
 Der Vorstand.

Sozialdemokrat. Verein, Zangenberg.
 Sonnabend den 9. April abends 8 1/2 Uhr im „Saffino“
Mitglieder-Versammlung
 Tagesordnung: 1. Die Situation im Wahlrechtstempel. Ref.: **Genosse Wolckart, Zeitz.** 2. Geschäftliches und Persönliches. Zahlreiches Erscheinen erwartet.
 Der Vorstand.

Zeib. Achtung, Maurer.
 Sonnabend den 9. April abends 8 1/2 Uhr
 in der **Stephanstraße**:
Mitglieder-Versammlung.
 Tagesordnung:
 Bericht vom **Verbandsstag** in **Berlin** und die bevorstehende **Aussperrung.**
 Der Vorstand.

Zentral-Verband d. Zivilmusiker Deutschlands, Zahnstelle Zeitz.
 Dienstag den 12. April abends 7 1/2 Uhr bei **Lange, Scherrenstr.**
Versammlung.
 Tagesordnung: 1. Arbeits-Nachweis. 2. Verteilung der Mitgliedskarten.

Orts-Krankenkasse d. Tischler u. vereingl. Kassen zu Zeitz.
 Zu der am Freitag den 15. April abends 8 Uhr im **Werkraum** „Stadigerten“ stattfindenden
General-Versammlung
 werden die Vertreter der Arbeitgeber und Kassenmitglieder hierdurch eingeladen.
 Tagesordnung: 1. Kassen- und Geschäftsbericht. 2. Bericht der Revisoren und Entlastungs-Erklärung. 3. Geschäftliches. **Dr. Vorstand.** Hermann Scholz, Vorsitzender.

Orts-Krankenkasse d. Bäcker, Böttcher, Brauer u. verw. Gewerbe z. Zeitz
 Freitag den 15. April abends 8 1/2 Uhr in **Kloster Restaurant, Schulstrasse**:
Stahntengemisse General-Versammlung
 Tagesordnung: 1. Jahresbericht. 2. Kassenbericht. 3. Bericht der Jahresrevisoren und Entlastung. 4. Ergänzungswahl des Vorstandes (1 Arbeitgeber). 5. Ergänzung des Präsidiums bei Entlassungen. 6. Kurde und Bezeichnungen. 7. Berichtliches. **Sämtliche** Vertreter der Herren Arbeitgeber sowie der Versicherten werden nochmals aufmerksam gemacht, recht zahlreich zu erscheinen.
 Der Vorstand: **Robert Hellmann,** Vorsitzender.

L. Menzenhauer Gitarr - Zither - Verein
 Begr. 1899. Halle a. S. Begr. 1899.
 Sonnabend den 9. April im **Sold. Viehst.**
Konzert, Theater und Ball.
 Freunde und Gönner des Zitherspiels sind herzlich willkommen.
 Ohne Karte kein Zutritt. Anfang 8 1/2 Uhr. Der Vorstand.

Althee-Bonbon,
 bestes Bonbon gegen Husten und Heiserheit, nach alt. Rezept (keine Giftstoffe) empfiehlt
Martin Müller, Zeitzstraße 51.

Brennholz
 sowie sämtliches Brennmaterial sofort **spottbillig** zu vert.
Abbruch, Gelfstraße 1.

Leopold Nussbaum
 Halle a. S.,
 Grasse
 Ulrichstrasse
 60/61.

„Nordsee“

Seefische - Volksnahrung!
 Grosse Fänge unserer Dampfer!
 Bieherum ein Baggon Freitag früh mit lebensfrischer Ware eintreffend: Bfg. per Bfd.

Kabeljau	ohne Kopf	18
Seelachs		
im Schnitt 20 Bfg.		
Gross. Schellfisch	ohne Kopf	30
im Schnitt 33 Bfg.		
Nelg. Angel-Schellfische	(je nach Größe)	27-40
Bratschellfische		20
3 Pfd. 55 Bfg.		
Schollen	(je nach Größe)	55-60
Bratschollen	(Westfäler)	30
3 Pfd. 80 Bfg.		
Knurrhähnen	(sehr fein)	23
3 Pfd. 85 Bfg.		

Alle übrigen Sorten zerhakt zu billigsten Tagespreisen.
Riesen-Fetherlinge (sehr zart und beifast, vorzüglich für die Zubereitung von Gabeln geeignet, Rezept gratis) Stück 8 und 12 Bfg. (3 Stück 20 und 30 Bfg.)

Geräuch. Riesen-Lachsringe sehr fein 1. Gehm. 2 Stück 25 Pf.

Aus Spezialität empfehlen wir jeden Abend ab 8 Uhr: **Frisch gebratene Fischkoteletts** (Bretel) and der 50 Pf. **2 Täßler** Eingang in frischen **Rinderwaren**, **Marinaden** (Fisch-Konserven). - **Kaviar.**
Deutsche Dampffischerei - Gesellschaft „Nordsee“
 - Größte Hochseefischerei Deutschlands.
 Filiale: **Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 88.** Telefon 1275.
 Beste Bezugsquelle für Händler u. Restaurateure.

Hohenmölsen. Wählitz.
Fabrik- und Ziegeleiarbeiter.
 Sonntag den 10. April 1910, nachmittags 3 Uhr
 im Lokale des Herrn **Schurz, Wählitz**:
Oeffentliche Versammlung.
 Tagesordnung:
 1. Die wirtschaftliche Lage der Chemischen Industrie - Arbeiter.
 2. Diskussion.
 Der Einberufer.

Bergarbeiter, Teuchern.
 Sonntag den 10. April nachmittags 3 Uhr
 findet im **Gasthof zu Runthal** eine
Belegschafts-Versammlung
 für die Gruben von **Voss** und **Kaserstein** statt.
 Tagesordnung: Wie vorherstigt. Bis zum **Arbeiterausschuss** mit der Lage im **Betrieb** und der **Wahlrechtsangelegenheit** des **Inspektors Schmidt**.
 Um vollständiges Erscheinen der Kameraden ersucht
 Der Einberufer.

Arbeiter-Bildungs-Ausschuß, Zeitz.
Gr. Operetten-Abend
Mauzelle Mäntche
 Montag den 11. April in der **Zentralhalle**:
 des **Reiner Rührer**
 Ensembles, Dir. **Lange**
Operette in vier Aufzügen von **R. Gené**. Musik von **Herbe**.
Dirigiert: Stadtkapelle.
 Billets sind noch zu haben bei den **Genossen Wladu, Weberstr. 10**, **Müller, Klosterstr. 7**, **Gerhardt, Bismarckstr. 14**, **Hoffner, Weierthalerstr.**, **Geisler, Ulmerstr.** sowie an der **Kasse** in der **Zentralhalle**.
 NB: Wir können den **Reich** dieser **Berathaltung** allen **Freunden** **gelunden** **Quoms** nur empfehlen.

Achtung! Achtung!
Streckau.
 Sonntag den 10. April 1910, im **Gasthaus**
 „Glück auf“ zu **Streckau**
Zwei grosse
Lichtbilder-Vorträge,
 ausgeführt von **Herrn Theodor Meentzen - Wetzburg - Dresden.**
Nachmittags 4 Uhr für Kinder:
105 farbenprächtige Lichtbilder über Indien und die Tigerland darselt. **Sang** und **Sage** vom **Rhein.**
Abends 7 Uhr für Erwachsene:
Indien, die alte Wunderwelt, der Tempel und Palmen; alte und neue Kultur; Völker und Rassen; des Landes Schmuck und Segen.
 Eintrittspreis für **Kinder** 10 Pf., **Erwachsene** 20 Pf.
 Billets sind zu haben in **Streckau** beim **Gastwirt Zansch**, **Genossen** **Schabe, Denhardt** und **Gäris**, in **Woldau** **Ferr** **Ge** **uften** **Salte.**
 Um recht zahlreichen Erscheinen bittet
 Der **Bildungs-Ausschuss.**

Makulatur
 zu haben in der **Genossenschafts-Buchdruckerei**.

